

### **Knackpunkte:**

1. Die Höhe und Massivität der Riegelbebauung des Geländes, was so überhaupt nicht zu der Bebauung der Stavenhagenstraße und den angrenzenden Wohngebieten in Groß Borstel passt.
2. Die Verkehrsführung. Nach dem Willen des Investors soll zwar der Gewerbeverkehr über die Papenreye fahren, der Autoverkehr der gut 400 Wohnungen soll aber über die Stavenhagenstraße und den Niendorfer Weg abfließen. Da über die letztere Ausfahrt nur die Kollastraße in Richtung Niendorf erreicht werden kann, wird der gesamte Verkehr, der Richtung Stadt will, über die Wohnstraßen von Groß Borstel geleitet werden. Und trifft dann im Kellerbleek mit dem Anwohnerverkehr aus dem Tarpenbeker Ufer zusammen...

Das kann uns als Kommunalverein auch nicht egal sein. Da Herr Heitmann auf unsere Bitte hin den Verkehrsplaner, Herrn Buch, mitbringt (s.u.), gibt es die Möglichkeit, diese Planungen zumindest noch nachdrücklich zu problematisieren.

Ob die Parteien in der Bezirksversammlung in Anbetracht des Baudrucks durch den Senat die Ziele der Initiative unterstützen, ist nicht sicher. Die Initiative signalisierte für diesen Fall Konfliktbereitschaft.